

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 41=61 (1895)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXI. Jahrgang.

Nr. 12.

Basel, 23. März.

1895.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die französischen Manöver für 1895. — Militärisches aus Italien. — Fr. Hönig: Untersuchungen über die Taktik der Zukunft. — Eidgenossenschaft: Personalveränderungen. Militärverwaltung. Über die Wahl des Oberkriegskommissärs Entwurf zu einer neuen Militärorganisation. Landsturmeadreskurse. † Gustav Pillichody. Zürich: Allgemeine Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung, Vortrag. Winterthur: Offiziersgesellschaft von Winterthur und Umgebung, Vortrag. St. Gallische Winkelriedstiftung. — Ausland: Deutschland: Reiterfest. Keine Sozialisten als Militärarbeiter. Bayern: Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Österreich-Ungarn: Massregelung eines Militärschriftstellers. Frankreich: Aus dem Leben des Marschalls Canrobert.

Die französischen Manöver für 1895.

Paris, im März 1895.

Die französischen Herbstmanöver werden in diesem Jahre eine ganz besondere Ausdehnung annehmen und ihr Programm ist bereits entworfen. Es handelt sich bei ihnen um Unterstellung von einer nicht weniger wie die Stärke von 5 Armeekorps repräsentierenden Truppenmacht unter den Befehl des Generals Saussier und somit eine noch beträchtlichere Masse von Streitkräften wie die im Jahre 1891 in der Ebene der Champagne vereinigte, die dem französischen Patriotismus zu der Kundgebung von Vitry-le-Français Veranlassung bot. Der neue Kriegsminister, welcher den Entwurf bei seinem Eintritt ins Amt vorfand, teilte die Anschauungen seines Vorgängers, und bei der letzten Sitzung des obersten Kriegsrates wurde die bezügliche Entscheidung getroffen. Den Manövern wird eine besondere strategische Bedeutung beigelegt und werden ihnen die Departements Côte d'Or und Haute-Marne zum Schauplatz dienen. Der Gouverneur von Paris, General Saussier, wird sie leiten. Bei ihrem Beginn werden sich zwei Armeen einander gegenüber stehen. Die eine, bestehend aus dem 7. und 8. Korps (Besançon und Bourges), unter dem Befehl des Generals Négrier, die andere aus dem 6. Korps (Châlons s. Marne) aus 5 Divisionen und 2 Brigaden bestehend, wird von General Jamont kommandiert sein. Beide Armeen werden gegen einander marschieren und ihr Zusammenstoss voraussichtlich in der Umgebung von Langres und Bourbonne-les-Bains stattfinden. Nach Beendigung dieser Manöver übernimmt General Saussier das

Kommando beider Armeen, nimmt dann mit denselben Front nach den Vogesen und liefert einem von den Truppen der Marine-Infanterie und der 2. Kavallerie-Division von Lunéville gebildeten markierten Gegner eine Schlacht. Allein nicht nur das 6. Korps wird an diesen Manövern teilnehmen, sondern auch sämtliche im Bereich dieses Armeekorps stationierten Truppen. Die 39. und 40. Infanteriedivision, von Commercy und St. Mihiel, unter dem Befehl eines höheren Generals, werden ein Armeekorps bilden, welches im Verein mit dem 6. Korps, unter dem Befehl des Generals Hervé, eine Armee formieren wird, welche der aus dem 7. Korps (General Pierron) und dem 8. (General Brugère) gebildeten Armee gegenüber treten wird. General Jamont übernimmt den Befehl dieser Armee, und somit derselben, die ihm heute für den Kriegsfall anvertraut worden ist. Der markierte Feind wird nicht nur die oben erwähnten Elemente umfassen, sondern auch die neuerdings in die Reihen der Divisionen und Brigaden eingereichten Truppenteile: die 4. Division, die frühere Vogesendivision, die 81. und 82. Brigade und die 83., die bisherige von St. Nicolas du Port. Diese drei Divisionen, die Marine-Infanterie, eine Kavalleriedivision und die detachierten Armeekorpsbatterien aus dem Innern werden ein vollständiges Armeekorps bilden. Dasselbe wird daher die Gesamtziffer der unter die Oberleitung des Generals Saussier gestellten Truppen auf fünf Armeekorps bringen, denen General Boisdeffre als Generalstabschef zugeteilt ist.

Die Schlussrevue wird bei Mirécourt stattfinden, einer bedeutenden Militärstation, auf welcher sich die fünf strategischen Bahnlinien